Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

RETHINKING AFRICA
Foundation GmbH

Newsletter

September 2025

Gesichter hinter der ReThinking Africa Foundation GmbH:

Zeno Fleck, Mitbegründer und Gesellschafter der Tauber-Solar Gruppe

Über ReThinking Africa:

ReThinking Africa ist eine deutsche Wirtschaftsinitiative mit europäischem Ansatz, die einen neuen Blick auf Afrika fördern möchte. Sie setzt sich für eine pragmatischere Afrikapolitik und nachhaltige Investitionen ein, um Wirtschaft, Arbeitsplätze und Entwicklung voranzutreiben – abseits von traditionellen Klischees.

In diesem Monat möchten wir Ihnen wieder eine Persönlichkeit vorstellen, die hinter der ReThinking Africa Foundation steht - mit Vision und Engagement für einen echten Perspektivwechsel im Umgang mit Afrika.

Über Herrn Fleck:

Zeno Fleck, 58 Jahre alt, verheiratet, ein Sohn, ist ausgebildeter Betriebswirt und Banker. Seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn ist er unternehmerisch tätig und verantwortet als Gesellschafter und Geschäftsführer verschiedene Unternehmen mit nachhaltigem und internationalem Fokus.

Aktuelle unternehmerische Tätigkeiten:

- Tauber-Solar Gruppe - Gesellschafter-Geschäftsführer; Entwicklung und Betrieb von Photovoltaik- und Batteriespeicherprojekten in Europa und Afrika
- Finanzhaus Main-Tauber GmbH - Gesellschafter-Geschäftsführer: Family Office mit Schwerpunkt Vermögensmanagement und Nachfolgeplanung
- Hof BodenGut Gruppe - Gesellschafter: Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und gesunder Ernährung
- Sunpower Africa Development (Mauritius) - Gesellschafter-Geschäftsführer: Planung, Finanzierung und Betrieb von Solarprojekten in Afrika
- Excellia Properties - Gesellschafter-Geschäftsführer: Immobilienentwicklung auf Mauritius und in Afrika

Zeno Fleck steht für verantwortungsvolles Unternehmertum, das ökonomische Effizienz, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Wirkung miteinander verbindet – insbesondere im internationalen Kontext.

Was hat Sie dazu bewogen, sich bei RTA zu engagieren, und welche persönlichen oder beruflichen Erfahrungen haben Sie dazu inspiriert?

Als Mitbegründer und Gesellschafter der Tauber-Solar Gruppe ist Herr Fleck seit über 25 Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Ein entscheidender Wendepunkt in seiner Karriere war das Jahr 2013, als er den ersten privaten Solarpark mit 16,4 MW auf Mauritius realisierte – ein Pionierprojekt in Subsahara-Afrika. Dieses Projekt war nicht nur technisch und wirtschaftlich ein Meilenstein, sondern prägte auch seine persönliche Verbindung zum afrikanischen Kontinent nachhaltig.
Seitdem engagiert sich Herr Fleck mit großer Überzeugung für die nachhaltige Energieversorgung in Afrika. Über sein Unternehmen Sunpower Africa mit Sitz auf Mauritius entwickelt, finanziert, baut und betreibt er Photovoltaik-Projekte in verschiedenen Ländern der Region.
Sein Engagement bei RTA basiert auf dem Wunsch, seine langjährige Erfahrung in der Projektentwicklung und im Aufbau tragfähiger Energieinfrastrukturen einzubringen – mit dem Ziel, gemeinsam mit starken Partnern einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Afrikas zu leisten.

Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit bei RTA, und was erhoffen Sie sich langfristig von Ihrem Engagement?

Aus seiner langjährigen Erfahrung – insbesondere auch im Austausch mit dem Afrika-Verein – hat Herr Fleck erkannt, dass viele Initiativen rund um Afrika stark theoretisch geprägt sind und es oft an konkreter Umsetzung fehlt. Es mangelt nicht an Ideen, wohl aber an realistischen, marktfähigen Projekten und an funktionierenden Strukturen, um diese erfolgreich umzusetzen.
Deshalb verfolgt er bei RTA einen klar praxisorientierten Ansatz: Sein Ziel ist es, konkrete Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien auf dem afrikanischen Kontinent zu realisieren – gemeinsam mit Partnern, die nicht nur Visionen teilen, sondern auch investieren und Verantwortung übernehmen wollen.
Langfristig erhofft sich Herr Fleck, dass RTA zu einer Plattform wird, die praktikable Lösungen ermöglicht, Brücken zwischen lokalen Anforderungen und internationalen Investoren baut und dadurch nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung vor Ort fördert – ganz ohne Umwege über theoretische Konzepte.

Wie beurteilen Sie die aktuellen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Entwicklungen auf dem afrikanischen Kontinent, und welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie?

Für Herrn Fleck ist der afrikanische Kontinent eindeutig ein Kontinent der Zukunft. Die wirtschaftlichen und demografischen Entwicklungen bieten enorme Chancen – insbesondere in Verbindung mit dem wachsenden Energiebedarf und dem großen Potenzial für erneuerbare Energien.
Gleichzeitig erkennt er die Komplexität der Aufgaben: politische Stabilität, verlässliche Rahmenbedingungen, Infrastruktur und Bildung sind entscheidende Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Gerade darin sieht Herr Fleck jedoch eine große Chance für nachhaltige Partnerschaften und unternehmerisches Engagement mit langfristigem Nutzen für alle Beteiligten.
Als Solarunternehmer betrachtet er Afrika als idealen Standort für seine Arbeit. Hier kann er nicht nur grünen und kostengünstigen Strom erzeugen, sondern auch lokale Arbeitsplätze schaffen, Menschen ausbilden und echte Wertschöpfung vor Ort ermöglichen. Für ihn ist das gelebte Nachhaltigkeit – ökologisch, sozial und wirtschaftlich zugleich.

Wie sehen Sie die Rolle von Initiativen wie RTA bei der Förderung von nachhaltigem Wachstum und Entwicklung in Afrika, und welche Schwerpunkte sollten Ihrer Meinung nach gesetzt werden?

Initiativen wie RTA spielen für Herrn Fleck eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, nachhaltiges Wachstum und Entwicklung in Afrika nicht nur zu diskutieren, sondern konkret umzusetzen. Was RTA auszeichnet, ist der klare Praxisbezug: Die Mitglieder bringen reale, umsetzungsbereite Projekte mit – sei es in den Bereichen Tourismus, erneuerbare Energien, Rohstoffe oder IT.
Dank der fundierten Netzwerke, die Herr Prof. Liebing über viele Jahre aufgebaut hat, kann RTA gezielt Türen öffnen, Vertrauen schaffen und Partnerschaften auf Augenhöhe ermöglichen. Genau hierin sieht Herr Fleck den Schlüssel für eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit mit afrikanischen Akteuren.
Seiner Ansicht nach sollte RTA weiterhin den Fokus auf konkrete Projektentwicklung, lokale Wertschöpfung und langfristige Kooperationen legen. Nur durch echtes Engagement vor Ort – kombiniert mit wirtschaftlichem Sachverstand und kultureller Sensibilität – lassen sich nachhaltige und nachhaltige Ergebnisse erzielen.

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.